

FILM DES MONATS

JULI 2011



Rumänien, Frankreich, Ungarn 2010
100 Minuten

Regie:
Marian Crisan

Besetzung:
András Hatházi
Yilmaz Yalcin
Elvira Rambu

Verleih:
Secondo Film
www.secondofilm.com

Filmwebsite:
www.morgen.ro

Auszeichnungen:
Preis der Ökumenischen Jury, Locarno 2010
Spezialpreis der Jury, Locarno 2010

Kinostart:
28. Juli 2011

Vorpremiere:
7. Juli, 12:15 Uhr im Kino LeParis, Zürich
in Anwesenheit des Darstellers Yilmaz Yalcin
www.lunchkino.ch

Morgen

Einen Fremden sollst du nicht bedrängen und nicht quälen, seid ihr doch selbst Fremde gewesen im Land Ägypten (2. Mose 22,20 u.a.). Der Idee einer «Festung Europa» zum Trotz wird es Migrantinnen und Asylbewerber immer geben. Wie die Bibel das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft sieht, ist so eindeutig wie eine Google-Suche mit den Stichworten «Fremdling» und «Bibel» ergiebig. Nun kommt die Geschichte eines Grenzgängers ins Kino. Da ist der Rumäne Nelu, der in seiner Freizeit gerne angelt und eines Tages einen Mann aus dem Wasser fischt, der von der Türkei über Rumänien nach Ungarn gelangen möchte. Er nimmt ihn bei sich auf, auch wenn er seine Sprache und sein Anliegen kaum versteht. Ihn über die Grenze zu schmuggeln wird zu einem heiklen Unterfangen.

Marian Crisan erzählt seinen Film mit feinen Beobachtungen und sinnigen Regieideen wie der Eröffnungsszene, in der Nelu beim Grenzübertritt einen geangelten Fisch verenden lässt, da dieser nicht über die EU-Aussengrenze darf. Die Grenzwächter schwanken zwischen Vorschriften-treue und Ermessen, in beidem wenig sicher. So sensibilisiert der Film für politische Dilemmata. Er macht Sinn und Unsinn gesetzlicher Vorschriften sichtbar und plädiert für das Menschliche, das in der Regel irgendwo dazwischen liegt. Am Internationalen Filmfestival in Locarno 2010 gewann der Film den Preis der Ökumenischen Jury und einen Spezialpreis der Internationalen Jury.

Christine Stark
Filmbeauftragte Reformierte Medien